



WALDENBUCH

DIE STADT MIT
SCHOKOLADENSEITEN

Waldenbacher Spazierwege



Drei Seen / Drei Täler

Vom Ausgangspunkt am Emma-Brunnen gehen Sie auf die Aichterasse und biegen noch vor der Fußgängerbrücke halblinks in den Eybachweg ab. Links der Aich entlang gelangen Sie über das Gartengebiet „Alte Hauländer“ alsbald zum Museum Ritter, zu welchem eine kleine Fußgängerbrücke führt. Weiter folgen Sie ab der Brücke beim Museum Ritter der Beschilderung „Spazierweg Museum Ritter - Fäulbachsee“ und kommen, am Waldrand entlang, zunächst am Rohrwiesensee und anschließend an der Oberen Sägmühle vorbei. Immer der Beschilderung folgend geht es unmittelbar nach einer kleinen Brücke nach links ins Fäulbachtal. Sie erreichen den kleinen Weiher Fäulbachsee, wo eine Sitzgruppe zum Rasten einlädt, bevor der weitere Weg erst gemächlich, dann recht steil ansteigt. Auf dem Bergrücken angekommen, wenden Sie sich an der Kreuzung nach links in Richtung Totenbachmühle.

Abstecher

An der Abzweigung lohnt sich ein Besuch der Neuweiler Viehweide. Dem gut beschilderten Weg nach rechts folgend gelangen Sie nach 800 Metern zu diesem Waldkulturerbe. Unter alten Hutewald-Eichen grasen heute wieder Pferde und Ziegen, die von einer Besucherplattform aus beobachtet werden können. Der Rückweg erfolgt auf gleicher Strecke. Nach rund einem Kilometer erreichen Sie eine weite Wiesenfläche und sehen rechterhand das Anwesen der Totenbachmühle („OaseWeil“) samt Baumhaus-Hotel. Sie folgen der Straße „OaseWeil“, um anschließend auf einem Pfad links hinab zum See zu kommen. Zurück zum anderen Ende des Parkplatzes gelangen Sie entlang der Staumauer direkt neben der Kreisstraße.

Nachdem die Kreisstraße an der Einfahrt zum Parkplatz überquert wurde, gelangen Sie nach einem kleinen Stück bergab in das idyllische Segelbachtal. Der Weg führt geradewegs am Bach entlang bis hin zum Ausgangspunkt zurück.



HINWEIS

Aufgrund der Beschaffenheit des Weges ist eine Umrundung des Totenbachsees mit dem Kinderwagen nicht zu empfehlen; vom Parkplatz aus sollten Sie am besten direkt zur Kreisstraße gehen.

Mit dem Kinderwagen bleiben Sie auf der ansteigenden „Alten Dettenhäuser Straße“, lassen die Seitenbachmühle rechts liegen und gehen über die Weilerbergstraße zurück zum Ausgangspunkt.

WISSENSWERTES

Der Totenbachsee wurde im Rahmen des Hochwasserschutzes als Speicher angelegt.

Highlights entlang der Strecke

- Seitenbachmühle mit Mühlenladen
- Wildgehege

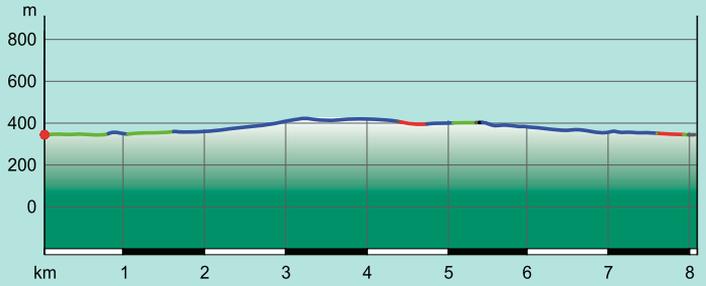


Streckeninfo



x ~ x
8,1 km

Höhenprofil



Stelenspaziergang

Im Jahre 2013 wurden von Bürgern und Organisationen insgesamt 20 Stelen zur Erinnerung an geschichtliche Ereignisse, Gegebenheiten und Personen gestiftet und an markanten Stellen aufgestellt. Elf dieser Stelen befinden sich im Allstadtkern, neun weitere sind in den verschiedenen Stadtteilen außerhalb der Innenstadt aufgestellt. Die elf Stelen im Stadtkern können mit diesem Rundweg, welcher viele interessante Einblicke in die Vergangenheit unserer Stadt bietet, bequem erschlossen werden. Der Rundweg beginnt am Emma-Brunnen und führt durch die Altstadt.



QUIZ

Damit der Spaziergang zum Erlebnis wird, finden Sie hier ein kleines Quiz:

STELE 1

August W. und Katharina G.

Warum ist diese Tafel wichtig?

- a. Weil wir das Geschehene nicht vergessen dürfen.
- b. Weil beide Vorbilder sind.
- c. Weil beide ausgewandert sind.
- d. Weil beide viel zu erzählen haben.

Stele 2

Die Schweizerstraße 1691 – 1845

Welche Aussage ist richtig? Die Schweizerstraße ...

- a. ... endete in der Schweiz.
- b. ... war die Marschstrecke der Schweizergarde.
- c. ... war der Transportweg des Schweizer Käse.
- d. ... führte über die Schweiz nach Italien.

STELE 3

Reformation – 1534

Was musste ein Pfarrer machen, um in der Reformation evangelischer Pfarrer zu werden?

- a. Er musste sich körperlich fit halten.
- b. Er musste nachweisen, wie er seinen Lebensunterhalt bestritt.
- c. Er musste sich in Stuttgart prüfen lassen.
- d. Er musste Zeugen für seinen Glauben stellen.

STELE 4

Armer Konrad – 1514

Warum erhoben sich damals die Bauern?

- a. Sie bestanden auf Tariferhöhungen.
- b. Sie wollten endlich auch mit Traktoren arbeiten dürfen.
- c. Sie wollten neue Kartoffelsorten einführen.
- d. Sie lehnten die Steuererhöhungen ab.

STELE 5

Leben um 6000 v. Chr.

Steinzeitliche Jäger hatten ...

- a. ... hier mit Mammuts gekämpft.
- b. ... Pfeil und Bogen hinterlassen.
- c. ... ganz besonders viele Kinder.
- d. ... hier ein Lager.

STELE 6

Die Große Auswanderung

Welche Aussage ist richtig? Die Große Auswanderung ...

- a. ... war ein Unternehmen fröhlicher Handwerksgesellen.
- b. ... wurde vom König von Württemberg finanziert.
- c. ... war für die meisten wie ein Spaziergang.
- d. ... war ein Wagnis.

STELE 7

Walter Romberg

Was verbindet Romberg mit Waldenbuch?

- a. Er war hier gerne in den Ferien.
- b. Er lebte hier, nachdem er ausgebombt worden war.
- c. Er besaß hier eine Firma.
- d. Er ist hier geboren worden.

STELE 8

Die Waldvogtei 1534 – 1807

Der Schönbuch war für die Waldenbacher wichtig, ...

- a. weil man da gut wandern konnte.
- b. weil man dort Brennholz und Bauholz beschaffen konnte.
- c. weil er ein hervorragendes Naherholungsgebiet ist.
- d. weil sich die Bauern dort Wildschweine schießen durften.

STELE 9

14. September 1363

Wer verkaufte Waldenbuch?

- a. Die Grafen von Württemberg.
- b. Der Schultheiß von Waldenbuch.
- c. Die Herzöge von Urslingen.
- d. Der Abt von Bebenhausen.

STELE 10

Georg Pfäfflin

Was zeichnete Georg Pfäfflin aus?

- a. Er machte Waldenbuch evangelisch.
- b. Er versteckte eine Jüdin.
- c. Er baute die Stadtkirche.
- d. Er hatte viele Kinder.

STELE 11

Heinrich Mayer, Gustav Schleich und Hans Heinrich Ehrler

Welche Aussage stimmt?

- a. Alle drei waren Professoren in Tübingen.
- b. Einer erhielt den Nobelpreis für Literatur.
- c. Alle drei waren berühmte Dichter.
- d. Einer erbaute die Tübinger Augenklinik.

Die Lösungen:

1-a | 2-d | 3-c | 4-d | 5-d | 6-d | 7-b | 8-b | 9-c | 10-b | 11-d



Panoramaweg Nord

Beginnend am Emma-Brunnen durch die Altstadt, vorbei an dem linkerhand gelegenen historischen Gasthof Krone. Nach einem weiteren Stück kommen Sie am Alten Friedhof, der mit seinen denkmalgeschützten Grabmälern zur stillen Einkehr einlädt, vorbei. Nach nur wenigen Metern biegen Sie nach links in die steil aufwärts verlaufende Kirchhalde ein, die in ihrer Verlängerung als Fußweg den Berg hinaufführt.

ACHTUNG

Kinderwagen benötigen für diese rund 150 Meter lange Strecke eine ganz ordentliche „Schubkraft“!

Die Straße, auf die Sie am Ende des Fußweges stoßen, ist bereits der Panoramaweg. Hier erwarten Sie schöne Aussichten auf die gesamte Stadt, das historische Altstadtensemble, aber auch auf die gegenüberliegenden Höhenrücken mit Wiesen und Wäldern bis hin zu den Mammutbäumen im Waldgebiet Bezenberg.

Vorbei an der Oskar-Schwenk-Schule, kurz vor Beginn des Wohngebiets befindet sich rechterhand in mitten einer großen Gartenanlage, das bereits im Jahre 1927 im Bauhaus-Stil gebaute „Wochenendhaus Rist“. Es wurde auf einem ehemaligen Steinbruchgelände errichtet und steht seit 2004 unter Denkmalschutz.

Im weiteren Verlauf führt Sie der Weg zurück in das Stadtzentrum und zum Ausgangspunkt.



VARIANTE

Wer die Überquerung der Landesstraße scheut oder sich die, nach der Inbetriebnahme der Eisenbahnlinie Leinfelden-Waldenbuch im Jahre 1927, von Stuttgarter Bürgern und pensionierten Beamten, für ihre Sommerfrische gebauten Häuser nicht entgehen lassen möchte, geht am Ende des Panoramaweges geradeaus weiter auf dem Hans-Heinrich-Ehrler-Weg, benannt nach dem schwäbischen Schriftsteller, der von 1926 bis zu seinem Tode im Jahre 1951 in Waldenbuch gewohnt und gewirkt hat.

Im Tal angekommen, queren Sie die Landesstraße durch die Fußgängerunterführung rechts des Kreisverkehrs und gelangen hinter der Straßenbrücke auf die Bahnhofstraße. Über die Sie nach rechts, zurück in das Stadtzentrum und zum Ausgangspunkt zurückkehren.



WISSENSWERTES

Hans Heinrich Ehrler wurde einen Straßennamen gewidmet. Er war ein schwäbischer Schriftsteller, welcher von 1926 bis zu seinem Tode im Jahre 1951 in Waldenbuch gewohnt und gewirkt hat.

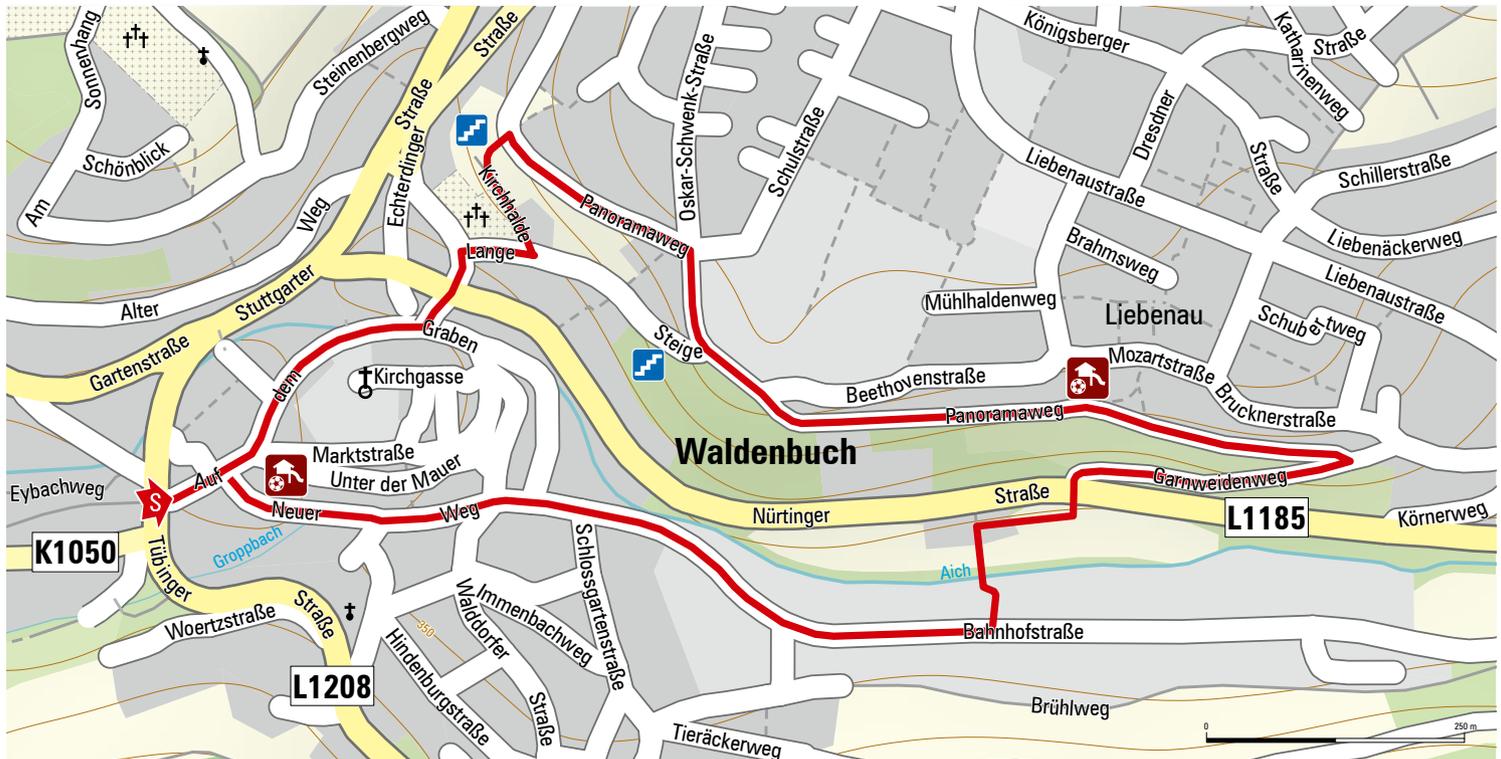
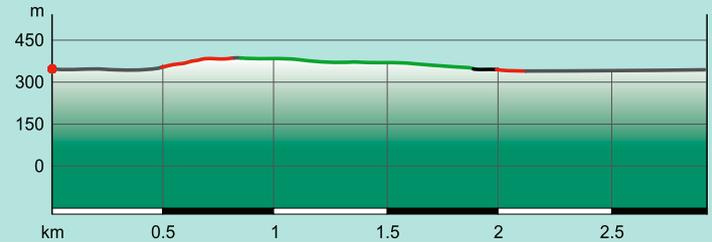
Highlights entlang der Strecke

- Schöne Aussichten auf die Stadt und die gegenüberliegenden Höhenzüge
- Ein kleiner Spielplatz mit Rutsche macht den Panoramaweg zu einem beliebten Spazierweg für Familien mit Kindern
- Ruhebänke laden immer wieder zur „Rast mit Aussicht“ ein

Streckeninfo



Höhenprofil



Panoramaweg Süd

Beginnend am Emma-Brunnen führt der Spazierweg durch die Altstadt, vorbei an der Alten Zehntscheuer in die Schlossgartenstraße. Immer bergan erreichen Sie nach einigen hundert Metern den Lindenhof. Weiter geht es auf dem landwirtschaftlichen Weg in der Höhenlage geradeaus. Dort, am höchsten Punkt des Weges, haben Sie die beste Aussicht auf die gegenüberliegenden Wohngebiete Kalkofen, Mühlhalde und Liebenau sowie den vor Ihnen liegenden Stadtteil Glashütte. Im weiteren Verlauf erreichen Sie die Ortsmitte dieses Stadtteils.

TIPP

Hier lohnt sich unbedingt ein kleiner Abstecher nach rechts zum „Platz des Armen Konrad“ mit schönem Brunnen und einer Gedenktafel.

Die Straße Glashütter Täle führt Sie danach zurück ins Aichtal und verläuft dort direkt am weithin bekannten Aktivspielplatz für Kinder vorbei. Zurück geht es über die Bahnhofstraße oder alternativ über den direkt südlich der Straße angelegten Schotterweg (nicht für Kinderwagen geeignet) bis ins Stadtzentrum und zum Ausgangspunkt.



WISSENSWERTES

Die Gedenktafel „Armer Konrad“ erinnert daran, wie sich im Jahr 1514, in einer von Missernten, Teuerungen, einer stetigen Steigerung der Abgaben und einer damit einhergehenden Verarmung der bäuerlichen Bevölkerung und vieler Handwerker geprägten Zeit, diese Bevölkerungsgruppe unter der Bezeichnung „Armer Konrad“ gegen Herzog Ulrich und die Obrigkeit, erhoben hatten.

Der Aufstand wurde im selben Jahr noch brutal niedergeschlagen und viele Menschen wurden auf dem Schafott meist öffentlich hingerichtet. Unter den Opfern waren auch aus Waldenbuch und Glashütte stammende Bürger. Sie wurden am 9. August 1514 in Stuttgart hingerichtet.

Highlights entlang der Strecke

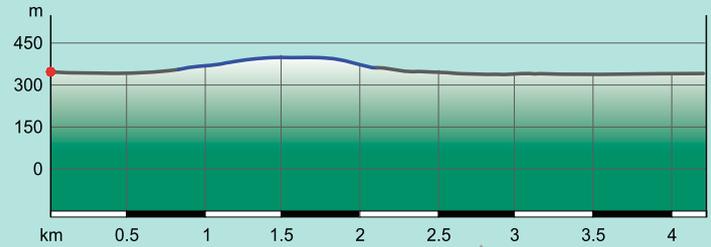
- Höhenlandschaft um den Stadtteil Glashütte
- „Platz des Armen Konrad“ mit schönem Brunnen und einer Gedenktafel
- Aktivspielplatz für Kinder



Streckeninfo



Höhenprofil



Gräfin von Mantua-Steig

Die Bezeichnung „Steig“ kommt nicht von ungefähr, sind doch auf diesem Weg mehr als 100 Höhenmeter teilweise über Waldpfade und Treppen zu überwinden. Der Weg führt an der Altstadt vorbei, entlang des Gewerbegebiets über die Aichbrücke und durch die Unterführung bis hin zum Waldrand. Von dort aus erreichen Sie nach einer serpentinartigen Rechtskurve und dem Waldpfad aufwärts, die Höhenlandschaft um den Stadtteil Hasenhof. Immer am Waldrand entlang haltend, gelangen Sie am Ende der Teckstraße am höchsten Punkt des Spazierweges an.

TIPP

Lohnend ist an dieser Stelle ein Abstecher in den idyllisch gelegenen Stadtteil Hasenhof, vorbei an der gleichnamigen Gaststätte, mit einer wunderschönen Aussicht über das Siebenmühlental.

Der Rückweg ins Tal führt über einen Wiesenweg auf den „Gräfin-von-Mantua-Weg“ und von dort aus, durch das Wohngebiet zurück zum Ausgangspunkt.



WISSENSWERTES

Zur Namensgeberin dieses Spazierweges „Barbara Gonzaga von Mantua“ (1455–1503), die Gemahlin des Grafen Eberhard im Bart und erste Herzogin von Württemberg: Auf ihren Reisen zwischen den Residenzen Urach und Böblingen besuchte sie in den Jahren 1483-1488 immer wieder gerne ihre auf dem Hasenhof gelegene Meierei. Erzählungen zufolge soll sie bei ihren Aufenthalten Speisen mit der armen Bevölkerung geteilt haben.

Highlights entlang der Strecke

- Werksverkauf und Produktionsstätten der Firma HAKA Kunz GmbH sowie des Hakawerk W. Schlotz GmbH
- Höhenlandschaft um den Stadtteil Hasenhof
- Ehemalige Fernsprechvermittlungsstelle der Bundeswehr am Waldrand
- Gedenkstein für die Namensgeberin des Spazierweges

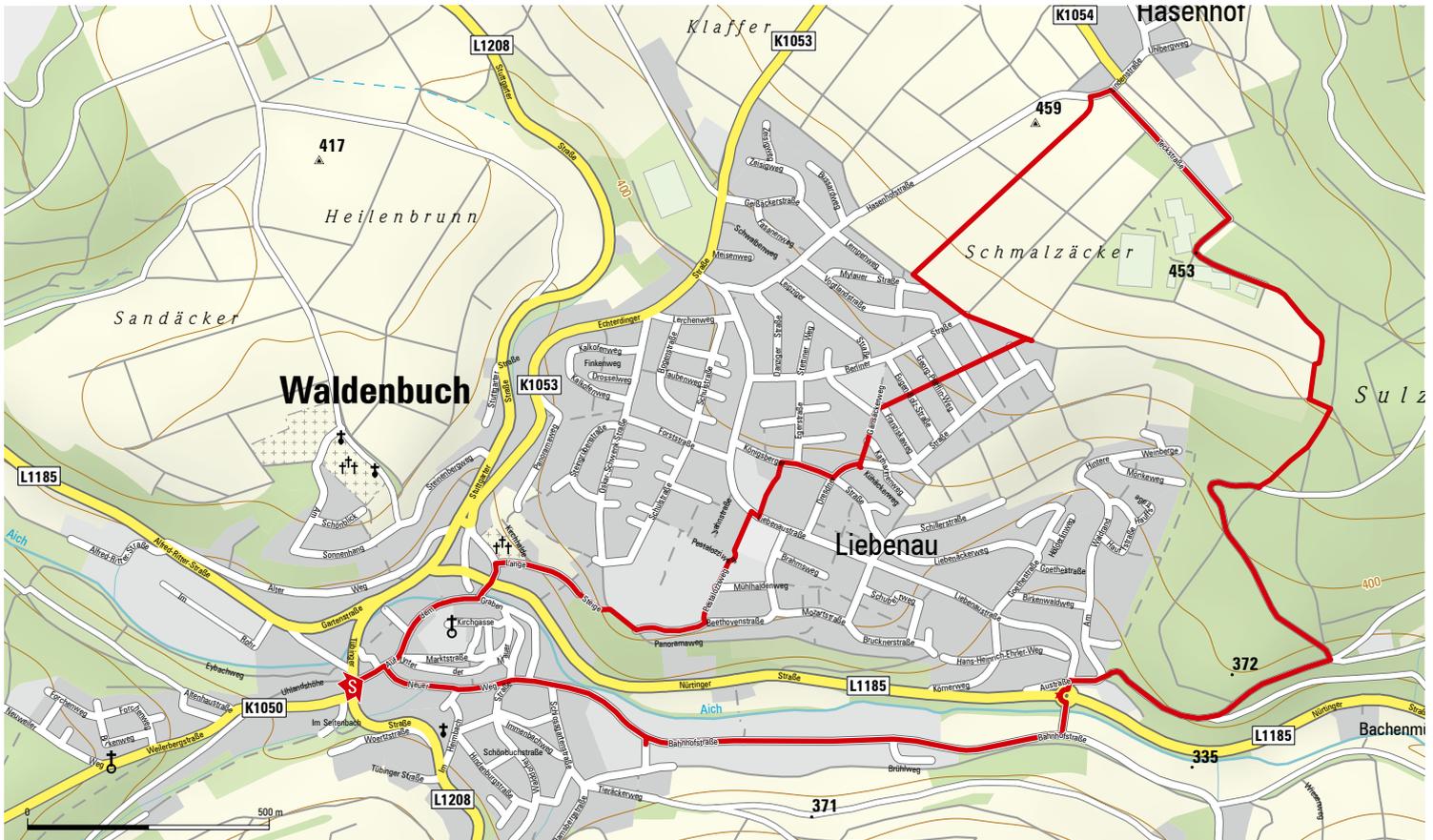
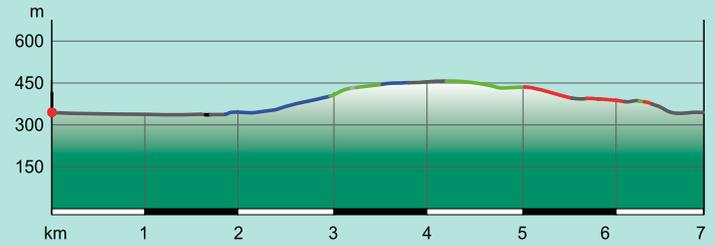


Streckeninfo



6,9 km

Höhenprofil





Impressum:

Fotografie: Thomas Ceska, Thomas Niedermüller,
Achim Mende, Susanne Hellus

Outdooractive Kartografie Geoinformationen

© Outdooractive © GeoBasis-DE



Stadt Waldenbuch
+49.(0)7157.1293-25
tourismus@waldenbuch.de
www.waldenbuch.de/entdecken



stadt_waldenbuch



Stadt Waldenbuch